

ABTREIBUNGS METHODEN

SAUGKÜRETTAGE

Die **Absaugmethode** (auch Vakuumaspiration genannt) ist die am häufigsten durchgeführte Abtreibungsmethode in Deutschland.

Dabei wird die **Öffnung des Muttermundes** mit speziellen Metallstiften **gedehnt**. Danach wird ein **Saugrohr** in die Gebärmutter eingeführt. Mit dem Röhrchen wird das Schwangerschaftsge-
webe inklusive **ungeborenem Kind abgesaugt**, wobei dessen

Körper in Stücke gerissen wird.

Anschließend überprüft der Arzt per Ultraschall, ob **Stücke des Embryos in der Gebärmutter zurückgeblieben** sind. Damit keine Entzündung entstehen kann, werden diese **gegebenenfalls** durch eine **weitere Absaugung oder** mit einer Kürette **ausgeschabt**.



AUSSCHABUNG

Bei der Ausschabung wird der **Muttermund mit speziellen Stiften gedehnt**. Anschließend führt der Arzt die **Kürette** (ein löffelfartiges Instrument aus Metall) durch die Scheide in die Gebärmutter ein, womit er **die Gebärmutterwand abschabt**. Dabei wird der **Körper des ungeborenen Kindes in Stücke gerissen und heraus transportiert**.

Die Ausschabung wird **heute nicht mehr so häufig** als alleinige Abtreibungsmethode **angewandt**, da die **Verletzungsgefahr** für die Mutter größer ist, als bei anderen Methoden.



ABTREIBUNGSPILLE

Bei der Abtreibungspille (Mifegyne®) handelt es sich um eine **chemische Abtreibungsmethode**.

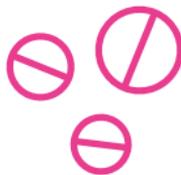
Die Abtreibungspille darf **bis zum 63. Tag nach Beginn der letzten Regelblutung eingenommen** werden.

Die Pille **blockiert** das schwangerschaftserhaltende **Hormon Progesteron**. Dies hat zur Folge, dass die **Versorgung des ungeborenen Kindes unterbrochen** wird und **Sauerstoff sowie**

Nährstoffe nicht mehr zugeführt werden können.

Nach 36 bis 48 Stunden stirbt dann das Kind. Etwa zwei Tage später nimmt die Mutter eine **weitere Tablette** (Misoprostol) ein.

Dieses zweite Mittel **leitet die Wehen ein**, sodass das ungeborene **Kind und die Plazenta ausgestoßen** werden. Häufig kommt es dabei zu **sehr starken Blutungen**.



FETOZID

Der **Fetozid ist eine Spätabtreibungsmethode**. Die Methode wird zu einem Zeitpunkt angewandt, **wenn das Kind** außerhalb des Mutterleibes **schon lebensfähig wäre**.

Bei dieser Methode durchsticht der Arzt die Bauchdecke der Frau mit einer langen Nadel, mithilfe von Ultraschall sucht er dann das etwa **kirschkernegroße Herz** des Kindes. Wenn er es ge-

funden hat, sticht er **mit der langen Nadel** zu und **spritzt eine Kaliumchlorid-Lösung** hinein.

Die Lösung bewirkt einen **sofortigen Herzstillstand des ungeborenen Kindes**. Anschließend wird das getötete Kind **regulär entbunden**.



Wenn du mehr Informationen über Abtreibungsmethoden von einem Facharzt bekommen möchtest, besuche:

ABTREIBUNGSMETHODEN.ORG



SUNDAYS FOR LIFE